

P O L Y a k t i v



Inhalt

Editorial:	2
POLYaktiv im Gespräch:	3 - 4
Burgenland:	4 - 5
Kärnten:	6 - 9
Niederösterreich:	10 - 11
Steiermark:	11
Oberösterreich:	12
Burgenland:	12
Kärnten: POLYCUP	13 - 16
In eigener Sache:	16
Oberösterreich:	17
Tirol:	17
Steiermark:	18 - 21
Tirol:	21 - 26
Wien	26 - 28
Die letzte Seite:	28

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
POLYaktiv - Verein zur Förderung der
Polytechnischen Schule www.polyaktiv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Dir. OSR Hannes Pierzinger (h.pierzinger@tsn.at)

Redaktion: redaktion@polyaktiv.at

Satz und Layout: SR Rudolf H. Rettenbacher

Druck: CD Compact-Druck, 8600 Bruck/Mur

Alle: Polytechnische Fachschule Wörgl,
Michael-Unterguggenberger-Straße 8, 6300 Wörgl

POLYaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des
Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule
und erscheint dreimal jährlich.

Bankverbindung:

Raiffeisenbank WIEN
IBAN: AT83 3200 0000 0802 0877
BIC: RLNWATWW

*Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Sinn
wählende Kürzungen vor, um möglichst vielen
Lesern die Gelegenheit zu geben, ihre Meinung
darzulegen. Für den jeweiligen Inhalt ist der
Verfasser selbst verantwortlich.*

**Leserbriefe und Beiträge senden Sie bitte per
Email an redaktion@polyaktiv.at**



Liebe Freunde von POLYaktiv!

In der Zeit vom 27. bis 30. April 2015 war Leibnitz das Mekka von PTS-Pädagoginnen und Pädagogen. Neben dem bundesweiten Treffen aller Landesfachbereichsleiterinnen und -leiter tagten auch die Vertreterinnen und Vertreter der Pädagogischen Hochschulen und der erweiterte Vorstand von POLYaktiv traf sich gleichzeitig zu einer 3-tägigen Arbeitssitzung.

Das Treffen der Fachbereichsleiter/innen war ein voller Erfolg. In den einzelnen Fachbereichen wurden neue Ideen eingebracht, mögliche Standardisierungen diskutiert und Planungen für die nächste Periode durchgeführt. Neben fachbereichsübergreifendem Gedankenaustausch und weiteren Vernetzungen wurden für die nächsten drei Jahre die Bundesfachbereichsleiter/innen neu gewählt. Es wurde vereinbart, die jährlichen Fachbereichsfortbildungsveranstaltungen beizubehalten und es konnten für die zukünftigen Bundesbewerbe Organisatorinnen und Organisatoren namhaft gemacht werden.

Nicht ganz so harmonisch verlief die Tagung der Vertreter/innen der Pädagogischen Hochschulen, die über die zukünftige PTS-Lehrer/innenausbildung tagten. Im gemeinsamen Plenum aller Arbeitssitzungen wurde von der PH jedoch lediglich die allgemeine Lehrer/innenausbildung NEU vorgestellt. Über die PTS-Lehrer/innenausbildung gab es leider keine zufriedenstellende Information.

Es ist so wie vor 50 Jahren. Die PTS-Lehrer/innenausbildung bzw. die PTS insgesamt passt nicht so recht in das APS-System. Die zukünftige Ausbildung ist lediglich auf die Sekundarstufe I (Gruppe der 10–14-Jährigen) ausgelegt und die PTS hat man „vergessen“. Vergessen ist vielleicht etwas zynisch formuliert, aber seit dem Wechsel von der Pädagogischen Akademie zur PH gibt es keine eigenständige PTS-Ausbildung mehr. Diese war über berufsbegleitende Fortbildungen noch möglich, aber die sind ja nun eingestellt.

In der POLYaktiv-Sitzung behandelten wir §18 SchulPfG, Schulveranstaltungsverordnung, Integration, BVJ, Leistungsbeurteilung, Differenzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Bundesbewerbe 2016 und die Planung der SOAK 2016. Am meisten beschäftigten wir uns mit der Lehrer/innenausbildung und der Autonomie. Längere Diskussionen gab es über das interne Papier „Freiraum für Österreichs Schulen“ und das vielleicht schon bekannte Papier der Industriellenvereinigung „Beste Bildung für Österreichs Zukunft“.

Information aus dem Ministerium: Unser langjähriger Ansprechpartner, MinR. Dr. Helmut Bachmann ist seit April 2015 im Ruhestand. Unsere ebenfalls langjährige, pädagogische Beraterin für PTS-Belange im Ministerium, Sabine Prohaska, wechselt in den Stadtschulrat.

Ich möchte mich bei beiden recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche alles Gute für ihre neuen Lebensabschnitte.

Bedanken möchte ich mich auch bei denjenigen, die uns im vergangenen Schuljahr Beiträge zukommen ließen und wünsche allen Pädagoginnen und Pädagogen erholsame Ferien.

Euer
Hannes Pierzinger
Bundesobmann

Die Fragen von POLYaktiv-Altbundesobmann Lothar Grubich an Frau BM Gabriele Heinisch-Hosek wurden diesmal mangels eines kurzfristigen Gesprächstermins schriftlich beantwortet.

Aus welchen Personen setzt sich die Bildungsreformkommission zusammen? (politische Gruppe u. Expertengruppe): Seit wann gibt es diese Kommission und wie oft wurde bereits getagt?

Die **Bildungsreformkommission** ist eine 8-Köpfige Kommission, die sich aus Vertretungen der Regierungspartnern und Vertretungen der Länder zusammensetzt. Geleitet wird die Bildungsreformkommission von mir als Bundesministerin für Bildung und Frauen, weiteres gehören Kanzleramtsminister Dr. Josef Ostermayer, Innenministerin Johanna Mikl-Leitner, Staatssekretär Harald Mahrer sowie die Landeshauptleute Dr. Hans Niessl (Burgenland), Dr. Peter Kaiser (Kärnten), Dr. Erwin Pröll (Niederösterreich) und Dr. Wilfried Haslauer (Salzburg) an. Das erste Zusammentreffen der Kommission fand im Jänner statt. Bei einem weiteren Treffen am 3. März wurde auch der Evaluierungsbericht zur Neuen Mittelschule vom Wissenschaftler Prof. Eder, sowie die ersten Ergebnisse zur Schulverwaltungsreform von Vertretern der ExpertInnengruppe präsentiert. Ein nächstes Treffen ist noch vor der Sommerpause geplant.

Was ist die Grundlage der Reformüberlegungen (z.B. Sozialpartnerpapier, andere?)

Zentrale Papiere sind unter anderem der vorliegende Rechnungshofbericht zur Schulverwaltung aus dem Jahr 2009, sowie ExpertInnen-Empfehlungen des Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO), des Instituts für höhere Studien (IHS) sowie das Zentrum für Verwaltungsforschung (KDZ). Darüber hinaus auch internationale Schulforschung wie etwa die OECD Publikation „Education at a Glance“.

Gibt es bei den Reformgedanken eine Gliederung in z.B. Pädagogik, Organisation, Verwaltung und was wurde bereits behandelt (z.B. Verwaltungsvereinfachungsvorschläge) In welche Groß-Themenkreise ist die Reform aufgespalten?

Oberste Maxime jeder Bildungsreform muss es sein, die beste Bildung für Alle sicherzustellen. Bereits beginnend vor der Schuleingangsphase, also im Kindergarten und über die allgemeine Schulzeit bis ins Erwachsenenleben.

Ich setze mich für ein Bildungssystem ein, das Bildungs- und Chancengerechtigkeit ermöglicht, unabhängig von sozialer oder ethnischer Herkunft oder möglicher physischer und oder psychischer Beeinträchtigungen. Es braucht ein Bildungssystem mit soliden Bildungsabschlüssen, das den Menschen mit den erforderlichen Kompetenzen ausstattet, um die gegenwärtigen und künftigen Herausforderungen der Arbeits- und Berufswelt selbstbestimmt bewältigen und ein gesundes, glückliches Leben als Teil der Gesellschaft führen zu können.

Das ist nun ein großer Anspruch an alle Beteiligten und Betroffenen, ob in der Verwaltung, in der Pädagogik und in den Unterstützungssystemen und Menschen an den Nahtstellen. Der gesamte Reformgedanke muss professionell aufbereitet werden. Den primären Fokus der Reformkommission bilden bisher die Schwerpunkte Verwaltung und Organisation.

Welche Auswirkungen auf die 9. Schulstufe könnten sich ergeben

bzw. betreffen die PTS?

Es ist derzeit zu früh, um konkrete Aussagen machen zu können, welche Auswirkungen die Polytechnische Schule – als besonderes Angebot auf der 9. Schulstufe – betreffen.

Die Polytechnische Schule ist eine wichtige Orientierungs- und Übergangsschule und bereitet wesentlich auf den bevorstehenden Berufsweg vor. Es gibt sehr viele und gut bewährte Praxiskooperationen der Schulen mit regionalen Betrieben und Praxiswerkstätte. Die richtige Berufswahl hat auch viel mit Persönlichkeitseigenschaften und der individuellen Entwicklung zu tun. Auch hier hat die PTS bereits sehr gute Angebote.

Zur Weiterentwicklung der Polytechnischen Schule wurde im Schuljahr 2013/2014 ein Schulversuch zur PTS-Qualitätsinitiative PTS 2020 oder auch PTS plus gestartet. Dazu wurde in Abstimmung mit der PTS-Strategiegruppe ein bundesweites Schulversuchskonzept entwickelt, das ebenfalls eine längere Orientierungsphase und modulartigen Unterricht vorsieht. Aktuell befinden sich 13 Standorte in diesem Schulversuch, der auch von der PH Salzburg wissenschaftlich evaluiert wird.

Die Benotung im Schulversuch PTS 2020 orientiert sich an die NMS. Die Experten der PTS fordern ein anderes System (möglich durch Schulautonomie?)

Die Leistungsbeurteilung und die dazu vorgelagerte Leistungsfeststellung sind ein sehr zentrales Thema. Die ergänzende differenzierte Leistungsbeschreibung ist ein gutes Instrument, zumal es den SchülerInnen eine positive, unterstützende Entwicklungsorientierung gibt. Unter Einbeziehung von Dr. Neuweg – von der Johannes Kepler Universität Linz – wird derzeit eine völlig neue Form der Leistungsbeschreibung und -beurteilung erarbeitet. Es geht um eine faire, transparente Benotung, gemessen an den Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler über die Beobachtungszeit erbringen.

Cluster Mitte (= Salzburg u. OÖ) in neun Institutionen arbeitet an der gemeinsamen Lehrerausbildung ab Herbst 2016. In den Studienplänen gibt es Fächer und Schwerpunkte. Wie weit wurde hier die PTS als eigener Schultyp in Bezug auf die Fachbereiche berücksichtigt?

Die Pädagogischen Hochschulen und Partneruniversitäten arbeiten derzeit österreichweit auf Hochtouren an den Curricula der PädagogInnenbildung NEU.

Das ist ein sehr aufwändiger und umfassender Prozess, der momentan im Gang ist.



Foto: Astrid Knie, © BM/BF

POLYaktiv im Gespräch

Welche Überlegungen gibt es seitens des BM/BF, mehr Männer in den Lehrberuf, speziell in die PTS zu bringen (HTL-, HWL-, HAK-Absolventen haben Vorkenntnisse, sind prädestiniert für die PTS)?

Die Pädagogischen Hochschulen setzen ein hohes Augenmerk auf diese Thematik und versuchen diesen frauendominierten Bereich durch Beratung auf Bildungsmessen und Bewerbung vor allem auch jungen Männern näher zu bringen.

Laut Regierungsabkommen soll es eine Attraktivierung der PTS geben. Was ist darunter zu verstehen?

Der Fokus im aktuellen Regierungsprogramm wurde unter dem Ziel „Polytechnische Schule PLUS“ deutlich auf die Bedarfslage von 15-jährigen SchülerInnen gelegt, auf die Stärkung ihrer Persönlichkeit, die Sichtbarmachung ihrer individuellen Stärken und Wünsche für die eigene Zukunft. Jugendliche sollen für ihren weiteren Berufs- und Bildungsweg „entscheidungsfit“ gemacht werden. Dafür wurde im Rahmen der Polytechnischen Schule ein erweitertes Spektrum der Per-

sönlichkeitsentwicklung, der Orientierung und der Berührung mit der Berufswelt eröffnen. Für dieses Ziel braucht es neben dem professionellen und empathischen Engagement der Lehrerinnen und Lehrer auch entsprechende Rahmenbedingungen.

Die PTS hat rund 240 Standorte flächendeckend als Pflichtschule der Sekundarstufe II in Österreich. Was spricht gegen den Zeugnisvermerk „Pflichtschulabschluss“?

Diese Frage ist eine sehr berechtigte, das aktuell geltende Schulrecht gibt darauf leider nur eine unzureichende Antwort. Gerade deshalb haben wir eine interne Arbeitsgruppe im Bildungsministerium eingerichtet, die sich mit dem Thema befasst.

Es sollte ein klarer Kompetenznachweis, ähnlich dem erwachsenengerechten Pflichtschulabschluss sein, wo sich Firmen und andere Abnehmer darauf verlassen können, dass Schülerinnen und Schüler entsprechende Kenntnisse und Fähigkeiten haben.

Burgenland

KRÖTENZAUN

Weltweit sind heute zahlreiche Amphibienarten vom Aussterben bedroht. Hauptgrund ist sehr oft der Straßenverkehr, der zum Tod zahlloser Amphibien bei ihren jährlichen Wanderungen zwischen Winterquartier, Laichgewässer und Sommerquartier führt. Wenn es nicht möglich ist, fest installierte bzw. dauerhafte Schutzmaßnahmen zu treffen, werden in der Regel temporäre Schutzmaßnahmen ergriffen. Dabei werden zur Hauptwanderungszeit sogenannte „KrötENZAUNE“ aufgebaut.

Und eine solche Schutzmaßnahme wurde in Stegersbach, auf Initiative des Pensionisten Willi Kern, nahe des Teiches beim Sozialzentrum „SeneCura“ errichtet. „Schon seit Jahrzehnten muss ich mitansehen, wie Hunderte und Tausende Jahr für Jahr beim Überqueren der Straße umkommen“, begründet Kern

seine Motivation, „sie tun mir einfach leid.“ Unterstützt wurde Kern nicht nur von der Gemeinde, auch zwei Schulen hatten sich dieser Aktion angeschlossen. Während die Schüler der Polytechnischen Schule in ihren Werkstätten die Vorarbeiten wie Planen zuschneiden, Ösen setzen und Eisen biegen übernahmen, wurden die Schüler der Neuen Mittelschule mit ihrer „Nawi“-Gruppe beim Eingraben der Kübel bzw. dem Errichten des Zaunes aktiv. „Es freut uns, dass wir schulübergreifend dieses Projekt unterstützen konnten“, erklären die beiden Direktoren Siegfried Prader (PTS) und Erich Proszner (NMS) unisono.



SeneCura

Die Pflege und Betreuung von älteren Menschen ist heute keine Ausnahmeerscheinung und stellt ein zentrales Thema in unserem gesellschaftlichen Leben dar. Parallel dazu hat sich natürlich auch ein großes Berufsfeld entwickelt. Dieser umfassenden Thematik trägt man natürlich auch im Unterricht an der Polytechnischen Schule in Stegersbach Rechnung. Um einmal die Praxis näher kennen zu lernen unternahm Frau Fachlehrer Viktoria Gall mit ihrer Fachbereichsgruppe im Unterrichtsfach „Human-kreatives Seminar“ einen Lehrausgang ins Sozialzentrum „SeneCura“. Nach einer Hausführung durch Pflegedienstleiterin Daniela Wagner und einem anschließenden Gespräch wurde als Abschluss dieses Lehrausganges noch eine kleine Ortsrunde mit einigen der Bewohnern unternommen.

Berichte und Fotos: PTS Stegersbach
Mitgliedsschule von POLYaktiv



Maurer-Workshop

Mit Genauigkeit und Geschick mauerten die Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule in Stegersbach ihre Mini-Rohbauten im Workshop mit Franz Pieber von der Firma Teerag-Asdag aus Stegersbach und der Lehrlingsexpertin der Bauinnung, Elke Winkler.

Zuvor wurden die Voraussetzungen, Vorteile und hervorragenden Karrierechancen einer „Lehre als Maurer/in“ erarbeitet und mögliche Lehrplätze besprochen.



Bericht und Foto: PTS Stegersbach
Mitgliedsschule von **POLYaktiv**

Herr Pieber mit den Schülern Michael Stettner, Stephan Draxler und Markus Dobler (von links)

Holzverbindungen

Die Schüler und Schülerinnen des Fachbereichs Holz und Bau der Polytechnischen Schule Jennersdorf beschäftigten sich eingehend mit Holzverbindungen, wie sie von Zimmerern angewendet werden.

Die Maurer der Gruppe mauerten zu diesem Zweck ein kleines Haus, für welches anschließend ein Dachstuhl hergestellt wurde. Dabei lernten die Schüler und Schülerinnen Holzverbindungen kennen, die von Zimmerern angewendet werden. Für die Maurer war dies eine wichtige Erfahrung, da auch für sie der Umgang mit dem Werkstoff Holz wichtig ist. Die Gruppe war mit Begeisterung bei der Sache und auch das Ergebnis der Arbeit kann sich sehen lassen.



Fl. Reinhold Brückler

Bericht und Foto: PTS Jennersdorf

Internationale Küche im Fachbereich Tourismus



In diesem Schuljahr blickt der Fb Tourismus neben der traditionellen österreichischen Küche auch über den Tellerrand in andere Staaten. So kochten die Schüler bereits italienische, deutsche und chinesische Spezialitäten. Auch orientalische Köstlichkeiten lernten sie kennen. Unter der fachkundigen Leitung von Fr. Sastim, Mutter eines Schülers, bereiteten die Schüler die türkischen Gerichte Linsensuppe, Iskender, Lahmacun und Seker Pare zu.

Bericht und Foto: Birgit REICH, BEd – PTS Eisenstadt
Mitgliedsschule von **POLYaktiv**



Tolles 1. Jahr des JOB-college an der PTS Oberwart

Ab dem Schuljahr 2014/15 wird an der Polytechnischen Schule Oberwart der Ausbildungszweig „Job-college“ angeboten. Mehr als ein Dutzend SchülerInnen im freiwilligen 10. Schuljahr haben sich für diese Fachbereichsgruppe entschieden. Kennzeichen sind die Absolvierung verschiedener Ausbildungsmodul (Bewerbungstraining, Persönlichkeitsbildung etc.) und verstärktes Praktikum in den Betrieben der Region.

Bereits nach dem 1. Praktikum und dem ersten positiv absolvierten Modul „Bewerbungstraining“ konnte der Schüler Mate Hajas beim Lehrbetrieb Autohaus Fürst in Unterwart eine Lehrstelle bekommen. Bis zum Ende des 1. Halbjahres konnten drei weitere Schüler ihre Lehre bei verschiedenen Betrieben der Region antreten.

Auch die Anzahl der Anmeldungen für das kommende Schuljahr zeigt das große Interesse am Job-college an der PTS-Oberwart!

Bericht und Foto: PTS Oberwart
Mitgliedsschule von **POLYaktiv**



Bundesweite Lehrerfortbildung für den Fachbereich BAU: Fliesen, Mosaik und Stuckatur

Im April dieses Jahres fand an der PTS Feldkirchen eine bundesweite Fortbildungsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer aus dem Fachbereich Bau statt.

Die Leitung des Seminars „Fliesen, Mosaik und Stuckatur“ hatte Kollege Hans Schlitzer aus der PTS Feldkirchen. Als Referent fungierte in bewährter Weise Fliesenlegermeister Ernst Stampfer von der Firma WSW Fliesen + Bauhandwerk GmbH.

Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern des Fachbereiches „Bau“ haben die engagierten Lehrerinnen und Lehrer aus ganz Österreich innerhalb kürzester Zeit handwerklich anspruchsvolle Stücke gefertigt und gleichzeitig zur Verschönerung des Schulgebäudes beigetragen.

Bericht und Foto: PTS Feldkirchen
Mitgliedsschule von POLYaktiv



Teacher's Award 2015 geht an die PTS Völkermarkt

In der Kategorie „MINT“ hat die Polytechnische Schule heuer die Nase vorn

Bereits zum 6. Mal hat die Industriellenvereinigung engagierte, motivierte und motivierende Pädagoginnen und Pädagogen ausgezeichnet. Im Rahmen der feierlichen Gala am 28.04.2015 im Haus der Industrie in Wien wurden die Teacher's-Awards in insgesamt vier Kategorien vergeben: Elementarpädagogik, Individualität, Lebenskompetenz und MINT für innovative Projekte aus ganz Österreich. Es ist der österreichischen Industrie ein besonderes Anliegen, herausragende pädagogische Leistungen anzuerkennen und wertzuschätzen.

Mit dem Projekt „Pegasus H3 – Bau eines Experimentalflugzeuges“ sicherten sich Ing. Hartmut Rainer und Direktor Dr. Franz Borotschnig von der PTS Völkermarkt den Sieg in der Kategorie MINT. Es freut uns besonders, dass heuer eine Polytechnische Schule mit dem Teacher's Award 2015 für ihr Engagement für die Berufsvorbereitung ausgezeichnet wurde“, so Christoph Neumayer, Generalsekretär der Industriellenvereinigung, nach der Verleihung.

Die Polytechnische Schule Völkermarkt ist ein Vorzeigebispiel für einen individualisierten und differenzierten Unterricht mit integrativen Schülerinnen und Schülern und trägt zudem bereits seit dem Jahr 2013 das Gütezeichen für „Schule mit ausgezeichneter Berufsorientierung“. Besondere Würdigung fand das Langzeitprojekt für die vielen Schülergenerationen, die bereits am Flugzeug mitgebaut haben. Im nächsten Schuljahr sollte es so weit sein und Pilot und Flugtechniker, Hartmut Rainer, wird erstmals am Flughafen in Klagenfurt mit dem einmotorigen Flugzeug abheben. Mit einer Reisegeschwindigkeit von etwa 180 km/h dauert der Flug nach Wien knapp eine Stunde.

Bericht und Foto: PTS Völkermarkt
Mitgliedsschule von POLYaktiv



Preisträger Franz Borotschnig und Rainer Hartmut mit Frau BM Heinisch-Hosek und den Sponsoren der Firma 3M.

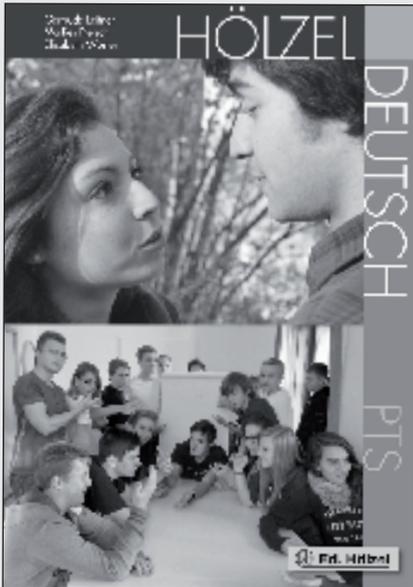
PTS Villach beim Songcontest

Brücken bauen von Villach bis nach Wien – Das ist SchülerInnen der PTS Villach gelungen! Am 20. Mai 2015 konnten die SchülerInnen der Polytechnischen Schule Villach der Gruppen 3, 4 und 6 mit dem Sonderzug der ÖBB zum Youth Songcontest in der Wiener Stadthalle reisen.

Mit dem Kurzfilm unter dem Motto „Building Bridges“ gewannen sie bei der Ausschreibung des ORF Tickets für die Nachmittagsshow des zweiten Semifinales. Die Umsetzung des Themas war für die Schüler/innen und Lehrerinnen der PTS relativ leicht darzustellen. „Gelebte Brücken“ auf allen Ebenen ist der Alltag in unserer gesundheits- und gemeinschaftsfördernden Schule. Der gemeinsame Weg zu Toleranz, Offenheit und Inklusion ist das Ziel. Das tägliche Miteinander wurde mit Hilfe des Stilmittels der Gestaltpädagogik im Film sichtbar gemacht.

Trotz der langen Anreise, die schon in den frühen Morgenstunden begann,





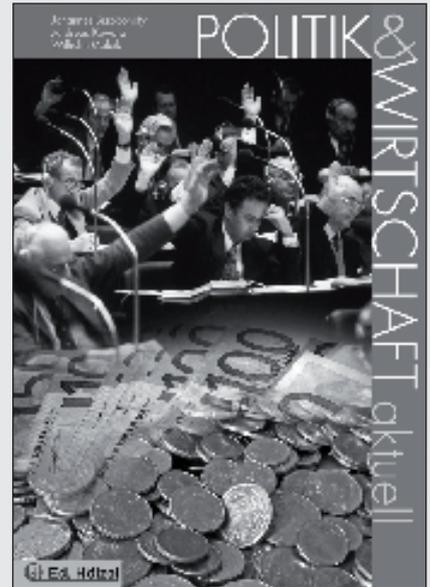
SB-Nr. 160348

Verwenden Sie schon
unsere aktuellen
Bücher für die
Polytechnische Schule?



Mit E-Book für die
Lehrkraft zum Vor-
zeigen mit Beamer
oder Whiteboard

Unser freundliches Schulservice
sendet Ihnen gerne ein
Ansichtsexemplar.



SB-Nr. 145483

Nähere Informationen unter www.hoelzel.at



Ed. Hölzel

Jochen-Rindt-Straße 9
1230 Wien

Tel: 01/615 46 70-40
E-Mail: schule@hoelzel.at

Kärnten

genossen die SchülerInnen dieses Event. Bombenstimmung und enorme Lautstärke trugen zur Begeisterung der Jugendlichen bei. Zwei Stunden lang waren 8000 Jugendliche und SchülerInnen im Mittelpunkt dieser Show. Sie kreischten und tobten was das Zeug hielt und es war eine Freude, die Begeisterung unserer Kids mitzuerleben. Wir hatten das Glück, den späteren Siegersong „Heros“ von Måns Zelmerlöw aus Schweden live zu hören und die tolle Bühnenshow zu bewundern.

Bericht und Foto: Begleitlehrerteam der PTS Villach
Mitgliedsschule von **POLYaktiv**

PTS Villach und Otelo Villach

Seit dem letzten Sommer wurde in Villach an der Einführung seines offenen Technologielaors gearbeitet. Offiziell eröffnet wurde es im Februar dieses Jahres. In diesem Labor gibt es die Möglichkeit, Verschiedenes auszuprobieren. Unter anderem gibt es dort einen 3D-Drucker, der allen Interessierten nach einer Einschulung zur Verfügung steht.

Ein besonderes Herzstück dieser Initiative ist aber die Einführung des Villacher Jugendradios. Dieses besteht zur Zeit fast ausschließlich aus Schülerinnen und Schülern der PTS Villach unter der Leitung von Siegfried Ortner, Lehrer für den Dienstleistungsbereich an der PTS Villach. Monat für Monat werden Beiträge erstellt, die dann im Freien Radio Agora auch terrestrisch ausgestrahlt werden.

Nach anfänglichen Workshops, die den Umgang mit digitalen Aufnahmegeräten und dem Schnittprogramm Audacity, einem open-source-Produkt, ermöglichten, wurden bereits verschiedenste Berichte zu schulischen und kulturellen Aktivitäten gestaltet. Diese Berichte kann man unter <http://cba.fro.at/series/otelo-radio-villach> nachhören.

Mittlerweile hat sich ein Stammteam gebildet, das völlig eigenständig die Berichte gestaltet.

Noch vor den Ferien wird auch eine Aufnahmekabine in das Villacher Otelo gestellt, die dann in weiterer Folge auch Live-Sendungen ermöglichen wird.

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten die Beiträge großteils in ihrer Freizeit.

Der Profit, den diese Arbeit für die einzelnen Mitglieder bringt, kann auch in anderen Bereichen festgestellt werden. So hat eine unserer Redakteurinnen, Carina Albel, auch den Landesjugendredewettbewerb gewonnen.

Viele der jetzt aktiven Schülerinnen und Schüler wollen bei diesem Projekt auch nach der Schule weiter mitarbeiten.

Bericht und Foto: PTS Villach
Mitgliedsschule von **POLYaktiv**



Megy und Madlin beim Einsprechen eines Hörspiels

Klassenvorstand ade – das Mentorensystem der PTS Villach

Die Polytechnische Schule Villach nimmt seit dem Schuljahr 2013/2014 am Schulversuch „PTS 2020“ teil. Neben der Umsetzung der Vorgaben des Schulversuchs – unter anderem eine verstärkte Berufsorientierung mit Kennenlernen aller Fachbereiche für alle Schülerinnen und Schüler – stellte sich uns vor Beginn des Schulversuchs eine wesentliche Frage:

Hat der „klassische“ Klassenvorstand noch Zukunft. Wir meinen: „Nein!“

Schulen vermitteln nicht nur Wissen, sondern sie brauchen auch Wissen darüber, wie bestmögliche Bildung funktionieren kann. Dieses Wissen wäre bei vielen engagierten Lehrenden und Leitenden sicher vorhanden, allerdings darf und kann es nicht wirksam werden. Denn statt der Engagierten geben im österreichischen Schulsystem immer noch die Gehorsamen den Ton an und diese sind den Herausforderungen unserer Zeit nicht gewachsen.

25 Schülerinnen und Schüler zu „unterhalten“ ist in der heutigen, schnelllebigen Zeit nicht mehr möglich. Noch dazu muss man wissen, dass der Lehrberuf einer der schwierigsten Berufe in der Palette der beruflichen Welt ist.

Verantwortung ist nicht delegierbar, nur Entscheidungsrechte sind delegierbar. Wer möchte, dass Menschen Verantwortung für eine Aufgabe übernehmen, muss ihnen die Entscheidungsrechte delegieren und sie dann frei handeln lassen. Methodenfreiheit macht LehrerInnen verantwortlich, denn „Freiheit ist Verantwortlichkeit – das ist der Grund weshalb sich so viele Menschen vor ihr fürchten.“ (George Bernard Shaw)

Gerade aus diesen Überlegungen heraus, haben wir an der PTS Villach das Mentorensystem eingeführt.

Eine Mentorin / ein Mentor betreut bei uns jeweils eine Fachgruppe mit 10-13 Schülerinnen und Schülern, die Hauptaufgabe der Mentorinnen und Mentoren besteht dabei in der Begleitung und individuellen Betreuung der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Der Schwerpunkt liegt in der persönlichen Zielwegplanung bzw. Karriereplanung- dies wird in Form von Gruppen- und Einzelsettings im Rahmen einer wöchentlichen Mentorenstunde (sL) durchgeführt.

Aufgabe der Mentoren im Detail

- Im Rahmen der 9-wöchigen Orientierungsphase: Einfordern von Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler zu den seit der vergangenen Einheit erfolgten Fachbereichsblöcken (z.B. Gibt es einen Beruf im Rahmen des Fachbereichs der mich interessieren würde? Welche Tätigkeiten haben mir besonders gefallen, welche liegen mir nicht so? Kann ich mir vorstellen diesen Fachbereich zu wählen + Begründung etc.)
- Unterstützung bei der Wahl des Fachbereichs
- Begleitung des Schülers im Bewerbungsprozess und Vorbereitung auf ein professionelles Bewerbungstraining in Kooperation mit der AK Kärnten
- Begleitung im Bewerbungsprozess und Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche
- Analyse des jeweiligen Ist-Standes des Berufsüberleitungsprozesses und Unterstützung bei Problemen (zB Umgang mit Absagen, etc.)

- Administrative Tätigkeiten (ehem. KV-Tätigkeiten)
- Vorbereitung der verpflichtenden SchülerInnen-Eltern-MentorInnengespräche (SEM Gespräche)

Zielsetzung des Schüler-Eltern- Mentoren Gesprächs (SEM Gespräch)

- Kernthema des Gespräches ist die Wahl des geeigneten Fachbereiches und in weiterer Folge die Beratung bei der Wahl des geeigneten Berufes. Wichtig ist, dass auch der Schülerin/ dem Schüler ausreichend Platz gegeben wird, ihre/seine Vorstellungen und Pläne darzulegen.
- Keinesfalls bildet wie bei bisherigen Elternsprechtagen der aktuelle Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler das Kernthema des Gespräches.

Weitere Ziele:

- Es sollen möglichst alle Schüler nach Abschluss der PTS einen Ausbildungsplatz bekommen bzw. in weiterführende Schulen übertreten
- Vermeidung einer „unpassenden“ Fachbereichswahl und somit auch einer „unpassenden“ Wahl des zukünftigen Berufes

Rasch hat sich herausgestellt: Das Mentorensystem stellt – obwohl nicht im Konzept des BMBF vorgesehen, sondern schulautonom eingeführt – das Herzstück unseres Schulversuchs dar. Dadurch wird eine fundierte pädagogische Begleitung der Schülerinnen und Schüler hin zum Einstieg in die Arbeitswelt gewährleistet.



Eine umfassende Evaluierung zum Schulversuch sowie zum Mentorensystem wurde an der PTS Villach durchgeführt – anbei die Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler zum Thema „Betreuung durch die Mentoren“.

Aus unserer Sicht wäre eine Adaptierung des Mentorensystems auch für andere Schultypen möglich und empfehlenswert. Aus administrativer bzw. besoldungsrechtlicher Sicht sind für eine Überführung in das Regelschulwesen jedenfalls noch gesetzliche Anpassungen notwendig.

Dipl. Päd. Manfred Heissenberger BEd
SLÖ Vorsitzender Villach Stadt/ SQA Beauftragter PTS Villach

Landeswettbewerbe „Bau“ und „Elektro“ in der PTS Feldkirchen

Wie schon seit vielen Jahren war die PTS Feldkirchen auch heuer wieder Veranstaltungsort der Wettbewerbe Bau und Elektro.

Unter der Leitung und Organisation von Boris Koller (Elektro) und Hans Schlitzer (Bau) traten insgesamt 26 Teilnehmer aus allen Polytechnischen Schulen Kärntens zum fachlichen Wettstreit an. Es war eine Freude zu sehen, mit welchem großen Ernst und Engagement die Jugendlichen bei der Arbeit waren und wie sie das, was sie im Lauf des Schuljahres gelernt haben, umsetzen konnten.

Im Bereich Elektro mussten die Schüler ein 5-poliges Verlängerungskabel herstellen und eine Wechselschaltung mit Schutzkontaktsteckdose installieren. Ihr theoretisches Wissen stellten sie durch Beantwortung von Fachfragen und Lösung fachmathematischer Aufgaben unter Beweis.

Die Juroren, Otto Hoffmann und Günther Graier, zeigten sich von den Leistungen sehr beeindruckt und lobten nicht nur das Können der Jugendlichen, sondern auch das Engagement und die fachliche Kompetenz der Lehrer.

Den 1. Platz belegte Sarah Leitner aus der PTS Althofen, zweiter wurde Daniel Wernig, PTS Feldkirchen und der dritte Platz ging an Florian Baumann, PTS Villach. Der zweite Feldkirchner Teilnehmer, Martin Pontasch, erkämpfte sich Platz 4.

Die Aufgabe im Fachbereich Bau bestand darin, mit NF-Ziegeln eine Mauerecke nach einem vorgegebenen Plan herzustellen und dabei das erforderliche Werkzeug fachgerecht einzusetzen.

Auch die für diesen Bereich zuständigen JurorInnen, DI Barbara Holtsch-Quendler und BM Stefan Liesnig, äußerten sich positiv über das Können der angehenden Lehrlinge.

Den 1. Platz erreichte Thomas Mostegel aus der PTS Althofen. Die Plätze 2 und 3 gingen an Lucas Lussner und Jan Tavčar, beide PTS Völkermarkt. Aus der PTS Feldkirchen erreichte Nadine Ebner Platz 5 und Sascha Wallner Platz 6.

Die Ehrengäste, der Vertreter der Wirtschaftskammer, Herr Sebastian Adami, der Feldkirchner Bürgermeister Martin Treffner, der Vizebürgermeister und Schulreferent Herwig Tiffner sowie die zuständige Pflichtschulinspektorin, Mag.a Barbara Bergner, hoben in ihren Ansprachen den Wert und die hohe Qualität der Ausbildung an der Polytechnischen Schule und das besondere Engagement des gesamten LehrerInnen-Teams besonders hervor.

Sehr erfreut von den guten Leistungen zeigte sich auch die Schulleiterin, Mag.a Claudia Juvan. Sie dankte in ihren Grußworten nicht nur den Juroren und den großzügigen Sponsoren, sondern

auch ganz besonders allen Lehrerinnen und Lehrern an der PTS Feldkirchen und den Schülerinnen und Schülern, ohne deren engagierte Arbeit die Abhaltung eines solchen Wettbewerbs nicht möglich gewesen wäre.



Teilnehmer ELEKTRO mit PSI Bergner, Koll. Juvan und Koll. Koller



Teilnehmer BAU mit PSI Bergner, Koll. Juvan und Koll. Schlitzer



Sieger BAU



Sieger ELEKTRO



American Students as English Teachers

„Unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht – schon wieder ist ein Semester um!“, schweren Herzens müssen sich die Schülerinnen und Schüler der PTS Scheibbs nun von Alexandra Rose und Kenneth Dobbs verabschieden. Für die Beiden waren es die ersten Unterrichtsversuche mit Jugendlichen und für die Poly Schülerinnen und Schüler tolle Gelegenheiten, „American English“ live zu erleben!

Mit einem „Wow, it was awesome and we loved it!“ fliegen Alexandra und Kenneth zurück in die Staaten. Auch die Lehrkräfte sind von der Motivation der Lehramtsstudierenden sowie von der guten Zusammenarbeit mit der Franciscan University of Steubenville in Gaming begeistert.



Bericht und Foto: PTS Scheibbs
Mitgliedsschule von POLYaktiv

vlnr.: Kenneth Dobbs, Isabella Heigl, Beatrix Schaffhuber, Bettina Burian, Nadine Franz, Sophie Haselmayr, Gerald Fallmann, Ricarda Einsiedler, Daniel Kaltenbrunner, Alexandra Rose, David Stasny

Polytechnische Schule St. Pölten: Projekt „MULTIKULINARISCH“



Im Rahmen der Evaluierung von SQA wurde in Hinblick auf eine Stärkung der Sozialkompetenzen die Idee eines völkerverbindenden Projekts geboren.

Schnell war die Wortkreation „MULTIKULINARISCH“ als Verbindung von Kultur und Kulinarik gefunden. Fächerübergreifend wurde gearbeitet, gebastelt, recherchiert, fotografiert, gelayoutet, uvm. bis letztlich das „Gastgeberland“ ganz im Sinne des Eurovisionsjahres „Building Bridges“ startete. Je 4 Schüler/innen stellten ihr Heimatland in den Kategorien Geschichte, Politik und Wirtschaft, Tourismus und Freizeit, berühmte Persönlichkeiten und Kulinarik vor.



Vorgestellt wurden Österreich, Türkei, Ungarn, Albanien, Deutschland, Tschetschenien und Serbien & Kroatien. Anschließend wurden typische Landesgerichte, wie Wiener Schnitzel, Apfelstrudel, Königsberger Klopse, Käsekuchen, Gulasch, Lahmacun, Kisir, Suböregi, Baklava, Čevape, Lokum, Pogača, Tatli, Trileqe, Petla und vieles mehr verkostet. Am Ergebnis des Projektes, einem gemeinsamen Kochbuch wird noch gearbeitet.

Besonders die unterschiedlichen Speisen und Gewürze haben gezeigt, wie unterschiedlich die Lebensweisen der Schüler/innen sind und waren ein wichtiger Beitrag zu Toleranz und gegenseitigem Verständnis.

Bericht und Foto: PTS St. Pölten
Mitgliedsschule von POLYaktiv

Landeswettbewerb 2015 für Polytechnische Schulen NÖ



Am 19. Mai 2015 fand im WIFI St. Pölten die Siegerehrung der Landeswettbewerbe der PTS NÖ aller Fachbereiche statt.

Landtagspräsident Ing. Hans Penz nahm gemeinsam mit Dipl.-Päd. Johannes Trümmel vom LSR NÖ und Landeskoordinatorin DPTS OSR Dagmar Hutterer die Siegerehrung vor.

Präsident Ing. Penz lobte die Schüler/innen für ihre Arbeiten und ihren Fleiß und dankte den Lehrer/innen für ihren Einsatz und ihr Engagement. Er hob die Leistungen der Polytechnischen Schulen hervor und wies nachdrücklich auf die Wichtigkeit von Bildung hin.

Insgesamt nahmen 31 Polytechnische Schulen mit 142 Schüler/innen an den Viertels- und Landeswettbewerben in Niederösterreich teil.

Bericht, Foto und Tabelle: PTS St. Pölten
Mitgliedsschule von POLYaktiv

Ergebnis des Landeswettbewerbes:

Fachbereich Bau		
1. Platz	Thomas Salzer	PTS Groß Gerungs-Griesbach
2. Platz	Hannes Jahn	PTS Zwettl
3. Platz	Julian Pilz	PTS Groß Gerungs-Griesbach
Fachbereich Holz		
1. Platz	Christoph Heindl	PTS Mank/Melk
2. Platz	Martin Anderl	PTS Groß Gerungs-Griesbach
3. Platz	Thomas Haag	PTS Amstetten
Fachbereich Elektro		
1. Platz	Sebastian Anderle	PTS Amstetten
2. Platz	Benjamin Gröbner	PTS St. Pölten
3. Platz	René Atteneder	PTS Groß Gerungs-Griesbach
Fachbereich Metall		
1. Platz	Daniel Riender	St. Peter/Au
2. Platz	Manuel Leonhardsberger	PTS Laimbach
3. Platz	Thomas Mairhofer	NMS/PTS Hainfeld
Fachbereich Handel/Büro		
1. Platz	Sandra Pfiel	PTS Tulln
2. Platz	Lisa Rauch	PTS Zwettl
3. Platz	Monika Moyzisch	PTS Zistersdorf
Fachbereich Dienstleistungen/Tourismus		
Sieger Team	Celine Thoma Zeynep Sukapan Lorenz Lehner	PTS St. Pölten
Sieger Küche	Patrik Eulenstein Alexander Firnkrantz	PTS Tulln
Sieger Service	Stefanie Weber	PTS Zwettl

Foto-Bronzemedaille für PTS-Schüler aus Mariazell bei der Foto-Jugendstaatsmeisterschaft

Nach seinem vierten Platz bei der steirischen Landesmeisterschaft für künstlerische Fotografie gelang Roland Haas von der Polytechnischen Schule Mariazell bei der Jugendstaatsmeisterschaft 2015 ein noch größerer Erfolg. In der Sparte „Digital – Bewegung“ errang er mit seinen vier Bildern die Bronzemedaille, zusätzlich erhielt er für ein Foto, das er heuer bei der Rodel-WM in St. Sebastian schoss,



noch eine Einzelmedaille für das am zweithöchsten bewertete Bild bei diesen Meisterschaften.

Stolz auf seinen „Schützling“ ist natürlich auch Klassenvorstand Johann Hölblinger, selbst ein national und international erfolgreicher Wettbewerbsfotograf.

Bericht und Fotos: PTS Mariazell
Mitgliedsschule von POLYaktiv

ERGEBNISÜBERSICHT der LANDESBEWERBE in OÖ 2015

Fachbereich	Platz 1	Platz 2	Platz 3
Bau	Kapplmüller Daniel	Hader Georg	Löffler Josef
	PTS Perg	PTS Grein	PTS Grein
Elektro	Nopp Raphael	Paster Dominik	Semper Julian
	PTS Gramastetten	PTS Neufelden	PTS Lambach
			Koppler Lukas PTS Perg
Handel/Büro	Heller Karin	Peinbauer Isabella	Lehner Katja
	PTS Mattighofen	PTS Neufelden	PTS Bad Leonfelden
Holz	Prammer Gerald	Koch Michael	Hornbacher Michael
	PTS Bad Leonfelden	PTS Bad Leonfelden	PTS Großraming
IT	Seiwald Michael	Kerschbaumer Manuel	Voit Julian
	PTS Neufelden	PTS Perg	PTS Freistadt
Metall	Mayrhofer Daniel	Pilz Martin	Hamzic Edin
	PTS Grein	PTS Bad Goisern	PTS Mattighofen
Pers. Dienst.	wurde in diesem Schuljahr nicht durchgeführt		
Tourismus	Kolmbauer Jakob Pilgerstorfer Karina Peterseil Sandra	Mörzinger Katja Priglinger Markus Grimps Klaus	Angerer Celina Preyler Elena Hollnsteiner Lisa
	PTS Freistadt	PTS Neufelden	PTS Großraming

Bericht: LV OSR Franz Stöger, PTS Mattighofen
Mitglied von POLYaktiv

Burgenland - Schülerbericht

Besuch von Frau Staatsanwältin Mag. Resatz

Am Mittwoch, den 8. April besuchte eine Staatsanwältin die PTS Eisenstadt. Sie berichtete von ihren Tätigkeiten und Aufgaben. Sie ist zuständig für die Bereiche Diebstahl, Sachbeschädigung, Drogenhandel und Mord. Die Staatsanwältin erzählte von den vier großen Rechtsbereichen: Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Zivilrecht und Strafrecht.

Sie war offen für alle Fragen der Schüler und Schülerinnen. Alle drei Klassen der PTS Eisenstadt hatten die Möglichkeit je eine Stunde mit der Staatsanwältin zu reden. Die Schüler und Schülerinnen waren sehr interessiert an dem Tätigkeitsbereich der Staatsanwältin.



Text von Nicole Denk und Ines Krusitz,
Schülerinnen der KMC – PTS Eisenstadt
Mitgliedsschule von POLYaktiv

Foto: Karolina GARBIEŃ, BEd – PTS

Polycup-Bundesfinale in Kärnten

Das Bundesfinale wurde diesmal in Kärnten ausgetragen. Am Mittwoch, den 27. Mai, reisten die teilnehmenden Teams an, die Unterbringung erfolgte im Jugendgästehaus Cap Wörth in Velden am Wörthersee. Die Auslosung für die Gruppenspiele ergab folgende Ausgangslage:

Gruppe A: Feldkirch (V), Längenfeld (T), Spittal/Drau (K), Waidhofen/Thaya (NÖ), Salzburg (S)
Gruppe B: Wien 15 (W), Leibnitz (ST), Linz 1 (OÖ), Villach (K), Oberpullendorf (B)



Auslosung mit Manfred Heissenberger, Moderation und Angelika Berchtold-Koroschitz, beide PTS Villach

Kärnten war mit zwei Mannschaften vertreten, dem Landessieger Spittal/Drau und der Mannschaft von Villach, als Veranstalter. Das Team des Organisationsverantwortlichen Manfred Heissenberger und seiner Mitstreiterinnen und Mitstreiter, Kolleginnen und Kollegen der PTS Villach, sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Am Donnerstag fanden in der Sportanlage Wernberg/Föderlach die Gruppenspiele statt. Bei traumhaften Bedingungen fand ein äußerst fair geführter Wettbewerb statt, der folgende Semifinalpaarungen erbrachte:

Gruppe A: Feldkirch und Längenfeld und Gruppe B: Wien und Leibnitz

Drei Mannschaften, Feldkirch, Wien und Leibnitz erhielten keinen Gegentreffer und führten die Tabellen jeweils an, Leibnitz landete am zweiten Platz aufgrund des Torverhältnisses.

Tabelle nach den Gruppenspielen:

Gruppe A:
 Feldkirch, 10 Punkte, 7:0
 Längenfeld, 7 Punkte, 3:3
 Spittal/Drau, 4 Punkte, 1:1
 Waidhofen/Thaya, 4 Punkte, 2:4
 Salzburg, 1 Punkt, 1:6

Gruppe B:
 Wien, 10 Punkte, 9:0
 Leibnitz, 10 Punkte, 8:0
 Linz, 4 Punkte, 4:7
 Villach, 3 Punkte, 2:10
 Oberpullendorf, 1 Punkt, 3:7



Gruppenspiel Villach gegen Wien



Feldkirch gegen Linz

Am nächsten Tag wurden alle Plätze ausgespielt, jede Mannschaft konnte sich noch einmal am Spielfeld beweisen. In Kreuzspielen wurden die Semifinal- und Finalpaarungen gefunden. Das Spiel um Platz 3 entschied die PTS Leibnitz mit einem klaren 6:0 für sich, im Finale ging es etwas knapper zu. Trotz starker spielerischer Anteile der PTS Wien 15 behielt die PTS Feldkirch die Oberhand. Das Spiel ging 1:0 für die Vorarlberger aus.

Die restlichen Platzierungen lauteten:

5. Platz: PTS Linz 1
6. Platz: PTS Spittal/Drau
7. Platz: PTS Villach
8. Platz: PTS Waidhofen/Thaya
9. Platz: PTS Oberpullendorf
10. Platz PTS Salzburg

Die Teamverantwortlichen wählten mit den Schiedsrichtern, die der Kärntner Fußballverband stellte, die fairste Mannschaft. Auch hier war die PTS Feldkirch nicht zu schlagen.

Herzlichen Dank an alle – Spielerinnen, Spieler, Schiedsrichter, Betreuungslehrerin und Betreuungslehrern, den Verantwortlichen vom Bund, den Verantwortlichen vom Schulsport Kärnten, den unermüdbaren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der PTS Villach, den Zuseherinnen und Zusehern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des SV Fruhmann/Wernberg, und schließlich den Gesamtverantwortlichen Manfred Heissenberger und Gerhard Kampits.

POLYCUP - Bundesfinale



Bundeshymne bei der Auslosung



POLYCUP - Bundesfinale



Bundessieger PTS Feldkirch



Impressionen von den Gruppenspielen

POLY CUP - Bundesfinale

Impressionen vom Bundesfinale



Bundesorganisation: Gerhard Kampits, bmbf Philipp Ohlzand, Christian Gfrerer Kärntner Schulsport

Landesschulratspräsident Rudolf Altersberger bei der Siegerehrung

Alle Fotos: Siegfried Ortner, PTS Villach
Mitglied von POLYaktiv

In eigener Sache

E-Mail-Adressen unser Einzel-Mitglieder

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Seit der Umstellung der Mitgliederverwaltung unseres Vereins auf eine Access-Datenbank im Herbst 2013 hat sich vieles verändert. Die Datenbank erleichtert vor allem den Überblick bei der Aktuell-Haltung der Daten zu behalten und ermöglicht durch die vielen Abfrage-Möglichkeiten den Einsatz immer aktueller personalisierter Serienbriefe, wie die Aussendung der Zahlscheine und Zahlungserinnerungen per Post an unsere Mitglieder.

Die Zusendung der **Bestätigungen über die Einzahlung des Mitgliederbeitrags** erfolgt seit Herbst 2014 und zwar kostenschonend per E-Mail. Das ist bei den Mitglieds-Schulen kein Problem, da sie in der Regel offizielle und gleichbleibende Adressen haben. In der Datenbank fehlen jedoch ca. von der Hälfte der Einzelmitglieder ihre persönlichen E-Mail-Adressen. Sollte die Zusendung der Bestätigung gewünscht werden ersuche ich, mir das an lukas.riener@polyaktiv.at zu melden.

Vielen Dank im Voraus
OSR Lukas Riener, Stellvertretender Kassier

PTS goes Latvia! Erasmus⁺-Projekt

Große Aufregung herrschte an der PTS-Gmunden: Die Teilnahme an dem Erasmus⁺-EU-Projekt „In The Paradise Garden of Europe“ wurde bewilligt! Im Unterricht wurde daher schon fleißig gearbeitet. Präsentationen wurden erstellt, Fotos geschossen, Gedichte geschrieben und Zeichnungen angefertigt! Am Logo-Wettbewerb beteiligten sich viele kreative Köpfe und reichten ihre Entwürfe für ein passendes Projektlogo ein. Als schulinterne(r) Gewinnerin/Gewinner wurden Katrin Schönberger aus der P3-Klasse und Max Weberstorfer aus der P5-Klasse gewählt. Gratulation!

Von 16. bis 21. November war es schließlich soweit: Das erste Projekt-Treffen fand statt! Und so reisten vier Schülerinnen und zwei LehrerInnen in den hohen Norden: nach Lettland! Genauer gesagt nach Ventspils, einer Stadt an der Baltischen See. Und kalt war es dort! Doch dies tat der Aufregung und Begeisterung darüber keinen Abbruch, viele SchülerInnen und LehrerInnen aus sechs anderen europäischen Ländern (Lettland, Rumänien, Spanien, Griechenland, Polen und Italien) kennen zu lernen!

Auf dem Programm stand einiges: Eine Sightseeing-Tour in Ventspils und Umgebung, ein Abstecher zum nördlichsten Weinberg und breitesten Wasserfall Europas, der Besuch eines Schulmuseums, in dem eine furchteinflößend strenge Lehrerin das Rechnen mit einem Rechenschieber aus früheren Zeiten und Kalligraphie lehrte, die Besichtigung der Burg des Livländischen Ordens, der Besuch einer Töpferei inklusive Töpfervorführung, bei der die Künstlerin in Windeseile mithilfe einer Töpferscheibe aus einem Klumpen Ton eine schöne Blumenvase modellierte, Sterne beobachten im Planetarium und viele interessante Aktivitäten mehr!

Und welchen Eindruck hat nun das Land im hohen Norden bei den vier Mädels hinterlassen, die in Lettland mit dabei waren? – Die Letten und Lettinnen sind sehr gastfreundlich, das Essen schmeckt gut und es gibt viele Kühe (oder zumindest Kuh-Skulpturen) in Ventspils!

There is great excitement in the “Polytechnische Schule Gmunden” these days: The school is approved to participate in an Erasmus⁺-EU-project called “In The Paradise Garden of Europe”! That’s why a lot of work is done during the lessons already. Presentations are prepared, photos taken, poems written and drawings created! Many creative minds participated in the logo-competition and handed in their designs for a suitable project-logo. As internal winners of the school Katrin Schönberger from the P3-class and Max Weberstorfer from the P5-class were elected. Congratulations!

Finally the time had come: From 16th to 21st November the first project-meeting took place. That was why four pupils and two teachers travelled to the far north: to Latvia! More precisely to Ventspils, a town at the coast of the Baltic Sea. And it *really* was cold there! But this didn’t lessen the excitement and enthusiasm of getting to know a lot of pupils and teachers of six other European countries (Latvia, Romania, Spain, Greece, Poland and Italy)!

There were a lot of activities on the schedule: A sightseeing-tour in Ventspils and surroundings, a short visit of the most northern vineyard and the broadest waterfall of Europe, the visit of a school museum, where an awesomely strict teacher taught the visitors how to calculate with an ancient counting frame and how to do calligraphy, the visit of the castle of the Livonian Order, the visit of a pottery including the demonstration of modelling a beautiful vase out of a clump of clay with the help of a pottery wheel, the observation of stars in a planetarium and a lot of other interesting activities!

So, what impression did the country high up in the north leave on the four girls, who took part in the journey to Latvia? – The Latvians are very hospitable, the dishes taste good and there are a lot of cows (at least sculptures of cows) in Ventspils!

Berichte und Fotos: PTS Gmunden
Mitgliedsschule von POLYaktiv

Tirol - Schülerbericht

„bacio“ macht Schule



Text von Magdalena Gratt, Schülerin der B-Klasse, PTS Wörgl
Mitgliedsschule von POLYaktiv

Am 11. März 2015 besuchten wir, die Fachbereichsgruppe Handel/Büro der PTS Wörgl, den Jungunternehmer Daniel Riedhart. Der ehemalige Poly Schüler hat in Wörgl ein Geschäft eröffnet, nämlich das „bacio“.

Mit seinen 24 Jahren kann er von sich behaupten, einiges geschafft zu haben. Er erzählte uns von seiner Lehre und seiner Arbeit im Tourismus bis hin zu seinem Erfolg. Daniel erklärte uns, wie wichtig es ist, sich Ziele zu setzen, an denen man hart arbeiten muss, um sie zu erreichen.

Mit seiner Mode und seiner freundlichen und sympathischen Art begeisterte er uns. Vielen Dank für die Einblicke ins Unternehmerleben und die wertvollen Tipps!



Tolle Leistungen beim Landeswettbewerb Elektrotechnik!

Wie bereits im Vorjahr so trafen sich auch heuer die Vertreter der steirischen Polytechnischen Schulen in Wildon zum Landesentscheid im Fachbereich Elektrotechnik an Polytechnischen Schulen.

Wiederum gelang es dabei dem Organisationsteam rund um Projektleiter Heinz Jauk (Fa. Hereschwerke) und Dir. Johann Wallner (PTS Wildon) ein durchaus herausforderndes Programm für die teilnehmenden SchülerInnen zu bieten.

So stellte der Praxisteil mit der fachgerechten Installation einer Wechselschaltung mit Schukosteckdose in „Unter-Putz-Ausführung“ sowie der normgerechten Anfertigung einer Verlängerungsleitung für die Teilnehmer eine anspruchsvolle Herausforderung dar.

Weiters verlangte die obligate „Laborübung“ - betreut von OL Werner Thaler (PTS Birkfeld) – im Theorieblock neben der Beherrschung grundlegender Gesetzmäßigkeiten der Elektrotechnik in Fachrechnen und Fachtheorie auch die unmittelbare praktische Umsetzung derselben.

Eine Herausforderung der sich die Wettbewerbsteilnehmer mit Begeisterung stellten! Nach Stunden angestrenzter und konzentrierter Arbeit war es schließlich Fabian Pauritsch (PTS Deutschlandsberg), der als Landessieger 2015 mit 96 von 100 erreichten Punkten David Eder (PTS Kirchbach) und Markus Rath (PTS Deutschlandsberg) mit je 95 Punkten hauchdünn auf den 2. Platz verwies. Die drei Erstplatzierten werden sicherlich in der Lage sein, die Steiermark beim Bundeswettbewerb Elektro, durchgeführt in der Lehrwerkstätte der VOEST in Linz, würdig zu vertreten.

Bei der Siegerehrung, zu der Dir. Johann Wallner unter anderem Bgm. Helmut Walch (Marktgemeinde Wildon) sowie Prok. Gerald Türha (RB Wildon) als Ehrengäste begrüßen konnte, bestätigte Heinz Jauk (Fa. Hereschwerke) im Namen der Jury allen Startern durchwegs große Fertigkeit und praktisches Können in den Grundtätigkeiten der Installationstechnik, sowohl in praktischer als auch in theoretischer Hinsicht.

Bgm. Helmut Walch gratulierte den Jugendlichen zu ihren gezeigten beeindruckenden Leistungen und wünschte ihnen viel Erfolg auf ihren zukünftigen beruflichen Lebensweg.

Besonderer Dank gilt natürlich auch den Sponsoren dieses Wettbewerbs - Fa. Hereschwerke, Fa. Conrad sowie der Raiffeisenbank Wildon-Lebring – deren großzügige Unterstützung immer einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen einer derartigen Veranstaltung beiträgt.



Praktische Arbeit - Anfertigung der Verlängerungsleitung



Wechselschaltung mit Schukosteckdose in „Unter-Putz-Ausführung“



v.l.n.r.: Dir. Johann Wallner, Prok. Gerald Türha (RB Wildon), Fabian Pauritsch (Landessieger 2015), Bgm. Helmut Walch (Marktgemeinde Wildon), Markus Rath (2. Rang), Heinz Jauk (Fa. Hereschwerke) und David Eder (2. Rang)

Landeswettbewerb Tourismus

Für die beiden Teams der PTS Feldbach war die Teilnahme am Landeswettbewerb für Tourismus ein großer Erfolg.

Für Team 1 gingen Julian Puchas, Kevin Siegl, Svenja Wippel sowie Luca Fragner an den Start – je zwei im Service und in der Küche. In Team 2 stellten sich Magdalena Vas, Clara Heschl, Jasmin Großschädl und Erika Gunc den Aufgaben. In beiden Kategorien holten die Schüler in der Landesberufsschule Bad Gleichenberg

Gold: Zum besten Team im Service wurden Magdalena Vas und Clara Heschl erkoren. Und mit Julian Puchas und Kevin Siegl ging auch in der Küchenbewertung der Sieg an die PTS Feldbach. Zum Abschluss gab es noch zweimal Gold für die Schule, nämlich für die beste Gesamtleistung.

Für Team 1 heißt dies die Teilnahme am Bundeswettbewerb in Vorarlberg. Begleitet wurden die Schüler von den EKS-Lehrerinnen Renate Ritter und Anna Weiler.



Bericht und Foto: Renate Ritter, PTS Feldbach
Mitgliedsschule von POLYaktiv

Happy Games in Gratkorn April 2015

Am Ende des zwei jährigen Comenius Projektes "Great to be happy" fanden an der PTS Gratkorn die Happy Games statt. Sind Schüler in der Europäischen Union glücklich? Ein zweijähriges EU-Projekt unter der Leitung des Luxemburger Lehrers Gary Cooper will es genau wissen und lud Schulen, darunter die PTS Gratkorn, zur Teilnahme ein. Mit den Happy Games in Gratkorn fand die Studie ihren Höhepunkt und gleichzeitigen Abschluss.

Im gegenseitigen Besuch der teilnehmenden Länder Österreich, Luxemburg, Deutschland, Polen und Ungarn lernten sich LehrerInnen und SchülerInnen kennen und tauschten Erfahrungen aus. Zum Projektabschluss traf man sich an der PTS Gratkorn und zelebrierte mit glücklich machenden Spielen einen fulminanten Höhepunkt. Wie funktioniert das, wenn fünf Schüler einen Besenstiel balancieren, an einem Matten-Wettlauf teilnehmen oder einen Apfelparcours bewältigen? PTS-Direktor Walter Krammer und sein Team haben sich zehn Stationen ausgedacht, bei der Teamarbeit, Geschicklichkeit und jede Menge Spaß gefragt waren. Sieger waren alle Teilnehmer, denn die Teams spielten nicht gegeneinander, sondern in gemischten Gruppen miteinander. Applaus für die PTS Gratkorn als Gastgeber und ein Beifallssturm für die Schüler der Europäischen Union. Mit einer englischsprachigen Grazführung und der Besichtigung der Schokoladefabrik Zotter und der Riegersburg fand der Aufenthalt in Gratkorn einen interessanten Ausklang. Die SchülerInnen aus dem teilnehmenden Partnerländern werden diese Veranstaltung noch lange in Erinnerung behalten.



Bericht und Fotos: Walter Krammer BED, PTS Gratkorn
Mitgliedsschule von POLYaktiv

„Energie für die Zukunft: Fossile Brennstoffe – Biomasse - Solarenergie“!

Die Beteiligung an österreichweiten Wettbewerben des Vereins der Chemielehrer Österreichs gehört für die Polytechnische Schule Wildon schon zu den fixen „Highlights“ im schulischen Angebot, weshalb man selbstverständlich auch am 13. Projektwettbewerb mit Begeisterung teilnahm.

Entsprechend des Wettbewerbsthemas „CHEMIE FÜR DIE ZUKUNFT nachhaltig und ressourcenschonend“, beschloss das Team der PTS Wildon nach reiflicher Überlegung sich im Wesentlichen der Thematik „Energie“ zuzuwenden und hier vor allem das breit gespannte Spektrum „Fossile Brennstoffe – Biomasse - Solarenergie“ in den Mittelpunkt der Arbeiten zu stellen.

Fossile Brennstoffe sowie Biomasse als Energieträger fanden in Form umfangreicher Recherchen und diverser Versuchsreihen Berücksichtigung im diesjährigen Projektgeschehen. Weiters wurden derzeit aktuelle Technologien der Energiegewinnung wie Fotovoltaik oder die Brennstoffzelle ganz klar in das Zentrum des Vorhabens gerückt.

Zahlreiche Versuche sowie Informationen von externen Fachleuten machten die Projektarbeit besonders praxisorientiert und spannend für alle Beteiligten.

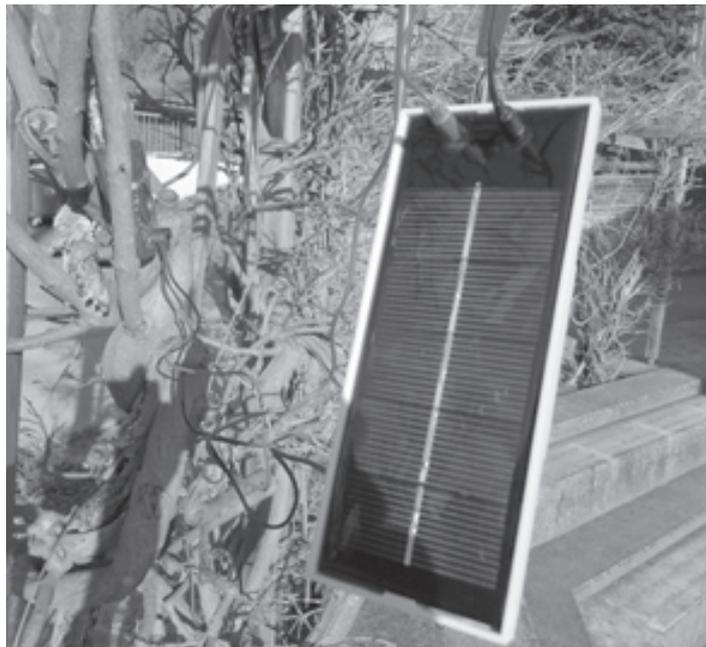
Grundsätzlich war natürlich das selbständige Arbeiten im Bereich der Chemie von besonderer Bedeutung; Versuche zur Elektrochemie, Solarzelle, Brennstoffzelle usw. galt es für die Schüler/innen in Kleingruppenarbeit durchzuführen. Der Aufbau und die Eigenschaften von Akkumulatoren, das breit gespannte Anwendungsfeld der Elektrolyse sowie Konstruktion und Funktionsweise von Brennstoffzellen und ähnlichem mehr konnte dadurch in vielfältiger Weise praktisch und damit „begreifbar“ erfahren werden.

Als besonders herausfordernd für die Schüler/innen erwiesen sich dabei Messreihen zu Leistung und Wirkungsgrad der Fotovoltaik. Periodische Messungen im Laufe eines Vormittags ermöglichten die Bestimmung und anschließende tabellarische Dokumentation der Effizienz verschiedener Solarmodule.

Verstärkte Kooperation mit außerschulischen Organisationen war ein weiteres Anliegen aller am Projekt Beteiligten. Neben Unterlagen und Lernbehelfen der OMV boten Beiträge von DI Anton Schildberger (LBS Voitsberg), Dr. Silvia Wallner (TU Graz) sowie der Firmen Isovoltaic und Hereschwerke den Jugendlichen Gelegenheit wesentliche Einblicke und Informationen direkt und praxisnah zu erlangen.

Stationenpläne zur Elektrochemie, erarbeitet und bereitgestellt unter Mithilfe von Dr. Silvia Wallner ermöglichten den Schüler/innen einen intensiven und dadurch nachhaltigen experimentellen Zugang zur Thematik. Für die Schüler/innen der Polytechnischen Schule Wildon nach deren Aussagen das wahre „Highlight“ des Projektgeschehens!

Nach etwa 30-stündiger Arbeit konnten in einer gemeinsam mit der Neuen Mittelschule Wildon durchgeführten „Langen Nacht der Chemie“ die Arbeiten öffentlich präsentiert werden. Extra dafür vorbereitete Stationenpläne und „Mit-mach-Versuche“ ermöglichten den zahlreichen Besuchern unter Anleitung der Schüler/innen interessante Einblicke in die Thematik und eine unmittelbare Begegnung mit „Chemie“.



„Versuchsaufbau“ - Messserie Solarmodul



Einführung – Brennstoffzelle



„Lange Nacht der Chemie“ - Mit-mach-Versuch

PTS Mürzzuschlag beim Tag der Sonne

Der Tag der Sonne ist ein durch das Umweltprogramm der Vereinten Nationen initiiertes internationaler Gedenktag, der jedes Jahr Anfang Mai stattfindet.

Zu diesem Thema wurde die Polytechnische Schule von den Stadtwerken Mürzzuschlag eingeladen, um den Schülerinnen und Schülern die Energiegewinnung aus Sonnenkraft vorzustellen. Frau Mag. Gabriele Leber, Geschäftsführerin der Stadtwerke Mürzzuschlag, stellte die unterschiedlichen Anlagen den Jugendlichen vor und gab ihnen einen kleinen Überblick zur Stromerzeugung aus Photovoltaik.

Ein Quiz am Ende der Exkursion veranschaulichte das Interesse der Schüler und Schülerinnen an diesem tollen Projekt! Die erreichte Punktezahl wurde als Gutschein der Polytechnischen Schule übermittelt!

Die Schüler und Schülerinnen der Polytechnischen Schule Mürzzuschlag bedanken sich für die interessante Gestaltung, die Verpflegung und den beim Quiz gewonnenen Gutschein.



Bericht und Fotos: PTS Mürzzuschlag
Mitgliedsschule von POLYaktiv

Schüler/innen, PTS Mürz, 1.v.re Ing. Gernot Treppner PTS Mürz

Integration junger Flüchtlinge an der PTS Deutschfeistritz

Landesrätin Bettina Vollath, die für das Ressort Finanzen, Frauen und Integration verantwortlich zeichnet, nimmt die seit einigen Jahren bestehende Klasse mit ca. 40 ausländischen Burschen zum Anlass, die Polytechnische Schule Deutschfeistritz zu besuchen. Das Projekt „Fremde Menschen, Religionen und Kulturen an unserer Schule“, initiiert und durchgeführt von der Integrationslehrerin Susanne Schrettle, fördert die schrittweise Integration der jungen Flüchtlinge, die aus Ländern wie Afghanistan, Somalia, Syrien, Ägypten und noch vielen anderen flohen und in Österreich landeten.

Das größte Ziel der ausländischen Burschen ist es, die deutsche Sprache zu erlernen.

Integration bedeutet aber nicht alles hinter sich zu lassen, umso interessanter ist es für die österreichischen Jugendlichen, wenn diese Burschen, die mutterseelenalleine und fern von ihren Familien hier leben, in ihrer Landessprache sprechen und schreiben, von ihrer Religion, ihren Bräuchen und ihrem Land erzählen.

„All das erweitert unseren Horizont und lässt uns über Anderslebende nachdenken. Wir vertreten an unserer Schule ein faires und inklusives Miteinander. Wir wollen uns respektieren und voneinander lernen“, berichtet Kollegin Schrettle.

Landesrätin Vollath nahm sich viel Zeit mit den Burschen zu sprechen, die voller Stolz einerseits ihre Heimat repräsentierten, aber auch ihre Fortschritte im Erlernen der deutschen Sprache aufzeigten. Frau Bettina Vollath zeigte großen Respekt vor der Arbeit, die vom Lehrerteam der PTS Deutschfeistritz, aber auch von den Mitarbeitern des ortseigenen Diakoniewerkes, in dem die Jugendlichen untergebracht sind, geleistet wird.

Sie spricht ihren persönlichen Respekt vor all diesen Menschen aus, die Verantwortung übernehmen, sodass sich im sozialen Miteinander etwas zum Positiven verändert.

„Die vielen ausländischen Burschen sind zwar in der Schule und im zuständigen Heim gut betreut und aufgehoben, wenn sie jedoch das 18. Lebensjahr erreicht haben, sind sie auf sich gestellt – ohne Wohnung und ohne Arbeit!“, kritisiert Direktorin Gabriela Steinscherer mit Recht. „Was wir dringend benötigen ist die Chance, bemühte Burschen am Arbeitsmarkt unterzubringen.“

„Es tut sich so viel in unserem Land! Vieles ist bereits geschehen, aber ungleich mehr gibt es noch zu tun!“, gibt LR Vollath zur Antwort. Sie kennt die Problematik der Arbeitserlaubnis und weiß, dass die Politik gefordert ist. „Unsicherheiten und Ängste gegenüber „dem Fremden“ sind die größten Hindernisse, die es gilt Schritt für Schritt abzubauen!“

Die PTS Deutschfeistritz hat diesen Auftrag in die Hand genommen. In diesem Sinne spricht Dr. Bettina Vollath allen engagierten Lehrern und Betreuern für ihre aktiven Beitrag zu einer positiven Gesellschaft ihren Dank aus!



Bericht und Fotos: PTS Deutschfeistritz
Mitgliedsschule von POLYaktiv

Polytechnische Schule Ötztal holt sich den Landessieg der Buisness Schoolgames Junior

Die eco Telfs lud am 25.03. zum Landesfinale der Buisness Schoolgames ein. Die Buisness Schoolgames sind eine Initiative um unternehmerisches Denken und wirtschaftliches Verständnis durch spielerische Weise zu fördern. Um den Schülern die Gelegenheit zu geben, ihr Wissen und Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, finden jedes Jahr Landesausscheidungen in den einzelnen Bundesländer statt. Dort treten Schüler und Schülerinnen aus Pflicht- und höheren Schulen gegeneinander an und ermitteln den Bundeslandvertreter.

77 Schüler und Schülerinnen spielten am Mittwoch, um den Sieg im Landesfinale der Buisness Schoolgames im Bereich Junior und Senior. Fachbereichsleiterin Schlatter Claudia BEd trat dabei mit 2 Gruppen aus dem Fachbereich Handel/Büro in der Kategorie Junior an.

Dabei konnte die PTS Ötztal nicht nur Platz 1 und 3 in der Einzelwertung Junior für sich entscheiden, sondern auch Platz 1 und 3 in der Teamwertung Junior. Somit wird die Polytechnische Schule Ötztal das Bundesland Tirol beim Bundesfinale in Wien im Mai 2015 vertreten. Letztes Jahr traten hier 300 Schüler aus ganz Österreich gegeneinander an.

Einzelwertung Junior

- Katharina Grüner (PTS Ötztal)
- Benjamin Hofer (HAK Telfs)
- Nadine Klotz (PTS Ötztal)

Teamwertung Junior

- PTS Ötztal Team 2
- BFS für wirtschaftliche Berufe Wörgl
- PTS Ötztal Team 1

Bericht und Fotos: PTS Ötztal
Mitgliedsschule von POLYaktiv



Gemeinschaftsprojekt

Ein Gemeinschaftsprojekt zwischen der PTS Prutz und des Pflegeheimes St. Katharina in Ried fördert die Begegnung zwischen jüngeren und älteren Menschen.

Unter der Leitung von Beatrix Mark-Grünauer, Lehrerin an der PTS Prutz, entstanden in Gemeinschaftsarbeit vier wunderschöne Baumbilder, die jeder Jahreszeit entsprechen. Bewohner des Pflegeheimes und Schüler der Polytechnischen Schule malten und gestalteten die Holzbilder, die im Pflegeheim aufgehängt wurden, als Symbol für Verständnis zwischen den Generationen. Alle Beteiligten waren begeistert. Bei einem gemeinsamen Fest wurde die Zusammenarbeit gefeiert.



Bericht und Fotos: PTS Prutz
Mitgliedsschule von POLYaktiv

Bezirks-Jugendforum – Projekt „Mittuan“ – Partizipation am PTS Silz

Schülerinnen und Schüler der PTS Silz diskutieren mit Landesrätin Dr. Beate Palfrader über ihre Wünsche und Probleme.

Im Vorfeld dieses Projektes wurden die Schülerinnen und Schüler in einem Demokratie-Workshop mit Herrn Dr. Peter Egg auf das Jugendforum „Mittuan“ vorbereitet. Im Zuge dessen erörterten die Jugendlichen in Kleingruppen den Istzustand und formulierten ihre Wünsche und artikulierten die Probleme, die sie haben. Dabei kristallisierten sich im Besonderen fünf Punkte heraus, die die Jugendlichen besonders beschäftigten.

1. Die Jugendlichen haben keine Plätze, wo sie „geduldet“ sind.
2. Bessere Bus/Zugverbindungen besonders am Abend.
3. In Mötz fehlt ein Nahversorger und die Post.
4. Mehr Veranstaltungen für Jugendliche (Disco, Kino, Kultur- und Musikevents, ...)
5. Möglichkeiten für Ferienjobs und mehr Bereitschaft der Firmen für Schnupperstellen.

Am 11.03.2015 fand dann im Stadtsaal Imst das Bezirksjugendforum statt. Nach einer erneuten Vorbereitungsrunde bekamen die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit mit Landesrätin Dr. Beate Palfrader über ihre Situation zu diskutieren.

In der Diskussion wurde bewusst, dass die Jugendlichen ein Thema besonders berührte – der fehlende Platz um sich zu treffen, Musik zu hören, Sport zu betreiben. Es wurden von den Jugendlichen schon konkrete Vorstellungen geäußert.

Frau Dr. Palfrader und Herr Bgm. Stefan Weirather (Bgm. der Stadt Imst) unterstützten die Wünsche der Jugendlichen indem sie zusagten, sich mit Herrn Bgm. Hermann Föger in Verbindung zu setzen.

Die Schülerinnen und Schüler vereinbarten ein Treffen mit dem Silzer Bgm. Hermann Föger, um auch ihm direkt ihre Wünsche vorzutragen zu können. Bei seinem Besuch in der Schule am Montag, den 18.05.2015, hatte Herr Bgm. Föger ein offenes Ohr für die Belange der Schülerinnen und Schüler und konnte auch schon konkrete Vorhaben nennen, die im Gemeinderat schon besprochen wurden und bald umgesetzt werden können, wie zum Beispiel der Skaterplatz. Weitere Anliegen der Jugendlichen wurden von Bgm. Föger mit Wohlwollen aufgenommen und er hat zugesichert, sich um diese Angelegenheiten zu kümmern.

Die Jugendlichen bleiben am Ball und werden im Juni beim zweiten Durchgang des Bezirksforums ihre Ergebnisse präsentieren.

Bericht und Fotos: Brigitte Scheiring, PTS Silz
Mitgliedsschule von POLYaktiv

Trink dich fit! – „It's tea time“

„Wir trinken alle viel zu wenig und das Falsche“.

Sehr oft hören und lesen wir diese Aussagen in verschiedensten Medien. Vor allem Jugendliche trinken extrem zuckerhaltige und kalorienreiche Getränke. Sie verlieren den natürlichen Geschmackssinn und nehmen Unmengen an zusätzlichen Kalorien mit ungesunden Softdrinks auf.

Das Team der PTS Stubai versucht seit Jahren, den Schülerinnen und Schülern wieder ein „normales Trinkverhalten“ näher zu bringen. Jeder Schüler, jede Schülerin, erhält zu Beginn eines Schuljahres einen gekennzeichneten Trinkbecher. Wasser und ungezuckerte Tees in allen möglichen Geschmacksrichtungen dürfen von den Schülerinnen und Schülern während des Unterrichtes konsumiert werden. Zubereitet wird der Tee täglich frisch in der Klasse. Die verschiedensten Tees werden für alle Schüler/innen in Krügen bereitgestellt.



Landesrätin Dr. Palfrader, links neben ihr Stefan Weirather, Bürgermeister der Stadt Imst, Schüler und Schülerinnen der PTS Silz und anderen Schulen



Hermann Föger (li), Bürgermeister von Silz mit den Jugendlichen, PBW-Lehrer und Projektbetreuer Stephan Kuprian



Bericht und Foto: PTS Stubai
Mitgliedsschule von POLYaktiv

„Wir.gestalten.Arbeit“ – ein Projekt der Katholischen Jugend Österreich

Schülerinnen und Schüler, Lehrlinge sowie junge Menschen in SAMS-Projekten aus fünf Bundesländern (Wien, Steiermark, Oberösterreich, Burgenland und Tirol) setzten sich in diesem Projekt mit dem Thema Arbeit auseinander. Wir hatten als einzige Polytechnische Schule das Glück mitwirken zu können!

Seit Anfang des Jahres beschäftigten sich die Jugendlichen in den Fächern Religion und Berufsorientierung mit folgenden Fragen:

Wie stelle ich mir die Arbeitswelt meiner Zukunft vor?

Was sind für mich faire Arbeitsbedingungen?

Was zeichnet eine gute Arbeitsstelle aus?

20 Schülerinnen bzw. Schüler der PTS Wipptal nahmen stellvertretend für die ganze Schule an der Abschlussveranstaltung am 5. und 6. März 2015 in Wien teil.



Sie kamen mit anderen, am Projekt beteiligten Jugendlichen im Gebäude des ÖGB zusammen und erarbeiteten gemeinsam einen Ideenkatalog für eine faire Arbeitswelt. Nach Stunden produktiven Schaffens stand am Abend eine Besichtigung des Stephansdoms und der Katakomben auf dem Programm.

Am nächsten Morgen trafen die Jugendlichen nach einer Führung durch das Parlament auf die Politikerinnen bzw. Politiker Asdin el-Habassi und Eva Maria Himmelbauer (VP), Douglas Hoyos (Junos),



Katharina Kucharowits (SPÖ) und Julian Schmid (Grüne) sowie David Neuber (Vorsitzender der Bundesjugendvertretung). Bei einem Speed-Dating hatten sie die Gelegenheit, über ihre zentralen Forderungen und andere politische Themen zu diskutieren. Im Anschluss wurde dann der Ideenkatalog übergeben, der folgende, zentrale Forderungen enthielt:

- Wertschätzung als Lehrling
- Gute Qualität der Ausbildung
- Faire Arbeitszeiten
- Gutes Betriebsklima
- Angemessene, gerechte Bezahlung

Herzlichen Dank an Frau Mag.a Barbara Karner (Katholische Jugend Österreich), Frau Nike Kirchhoff, MA (Fachreferentin für Jugend in der Arbeitswelt der KJ Diözese Innsbruck) und alle, die dieses tolle Projekt unterstützt haben! Es hat Spaß gemacht und so ganz nebenbei haben alle viel gelernt!

Bericht und Fotos: Sabine Laner PTS Wipptal Mitgliedsschule von **POLYaktiv**

Media Literacy Award (mla) 2014

Die Polytechnische Schule Wien 3 wird in der Kategorie Audio ausgezeichnet

Der Media Literacy Award wird einmal jährlich durch das BMBF für die besten und innovativsten medienpädagogischen Projekte an europäischen Schulen vergeben.

Das Konzept von RadioPoly wurde in diesem Jahr etwas geändert mit dem Ziel, die Unverbindliche Übung zurück an die Schule zu bringen. Unterstützung bekamen wir wieder vom BMBF und dem Medienzentrum Wien, wienX-tra. Innerhalb von sieben Monaten sind sieben Sendungen (à 30 Minuten) entstanden – mit viel Ironie und Ernsthaftigkeit, veröffentlicht unter „Radiopoly“ bei ORANGE 94.0 (Freies Radio in Wien) und schuelerradio.at.

Die Beiträge wurden für den Media Literacy Award eingereicht. Ausgezeichnet wurde die Sendung:

Reportage Notschlafstelle für Jugendliche: „a_way“

Inhalt des Beitrags:

Die Reportage befasst sich mit der Frage, wohin Jugendliche gehen können, die aus verschiedenen Gründen von zu Hause weg wollen. Im Zentrum der Sendung steht der Besuch der Notschlafstelle „a_way“, einer Einrichtung der Caritas am Wiener Westbahnhof.



Foto: Hans Hochstätger

RadioPoly3 mit Fr. Dipl.-Päd. Pranieß Gabriela, Florian Danhel, Udo Somma

Sie wird als „ein Weg“ gesehen, den man gehen kann, wenn man weggeht. Unterwegs zum Westbahnhof befragen die SchülerInnen einander über ihre Bilder im Kopf von dieser Einrichtung, um sie dann mit der vorgefundenen Realität zu vergleichen.

Den persönlichen Meinungen werden Fakten gegenübergestellt, eingeholt von einem Betreuer der Notschlafstelle: Jugendliche zwischen 14 und 20 werden hier für maximal fünf Nächte pro Monat auch anonym aufgenommen. Bis zu zehn Jugendliche in zwei getrennten Schlafräumen finden bei „a_way“ Unterschlupf. – Durch intelligentes und unbekümmertes Nachfragen der jungen Reporterinnen gibt die 30-minütige Sendung detaillierte Einblicke in eine Welt, über die in der Komfortzone Beheimatete kaum etwas wissen. (<http://www.mediamanual.at>)

Jurybegründung:

Ein gut und schnell geschnittenes Stück Radio, das Einblick in die schwierige Lebenssituation und Krise von Jugendlichen gibt, die von zu Hause weg wollen. Diese Sozialreportage ist facettenreich und spannend gestaltet – von einer Selbstbefragung der Jugendlichen, die hörspielartig inszeniert ist und viele Stimmen einbringt, einem furchtlos geführten Interview mit dem Sozialarbeiter vor Ort, der wiederum die Problematik gut zu reflektieren versteht, bis hin zu Szenen, die den Hörer, die Hörerin

unmittelbar vor Ort ins Geschehen hineinziehen. Das Ergebnis ist eine kurzweilige halbe Stunde Hör- und Lebenserfahrung. Nie wird von oben herab erzählt oder abstrakt und besserwisserisch die Welt erklärt. Das macht diesen Bericht authentisch und mitreißend. Hervorzuheben sind der große Gestaltungswille, der Mut, sich einem so schwierigen Thema anzunehmen, und das Gespür für die Erzählweisen des Radios. Was das Radio besonders gut kann, dem sind die RadiomacherInnen kompromisslos gefolgt: nämlich unbequeme Tatsachen zur Sprache zu bringen, selten Gehörten und Gehörtem eine Stimme zu geben, sachlich zu informieren und persönlich Atmosphäre zu schaffen. Solche Reportagen dringen ins Ohr und von da direkt ins Herz und werden nicht so schnell wieder vergessen. (<http://www.mediamanual.at>)

Der Beitrag wurde ausgewählt für einen Hauptpreis und die Preisverleihung fand am 30. Oktober 2014 im Theater Dschungel im Museumsquartier statt.

Links:

„Radiopoly - Blog“ - <http://radiopoly.wordpress.com>
 media literacy award - <http://www.mediamanual.at/mediamanual/projekte/index.php>
<http://schuelerradio.at> – Projekte: RadioPoly
 Fotos: <http://www.hanshochstoeger.com/MLA-2014-Preisverleihung-Tag-1>

Bericht: Dipl.-Päd. Gabriela Pranieß
 Mitglied von POLYaktiv

Landeswettbewerb Tourismus: Perfect Service in Wien

Ein perfektes Service bot sich auch heuer wieder beim Wiener Landeswettbewerb für Tourismus, der am 6.5.2015 in der Berufsschule für Gastronomie, Längenfeldgasse in 1120 Wien, ausgetragen, von der Firma QimiQ gesponsert und von der **PTS Wien 20** durch Frau Dir. Christa Gelber-Wischetzky und Frau Koll. Monika Benesch hervorragend organisiert wurde.

Für Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schulen sowie der Fachmittelschulen war es wieder ein spannendes Erlebnis bei diesem Wettbewerb mitzuwirken, ihr Können unter Beweis zu stellen und sich mit anderen Jugendlichen aus diesem Fachbereich zu messen. Mit beachtenswerter Souveränität und großem Engagement zauberten die SchülerInnen im professionellen Ambiente der Berufsschule ein vorzügliches Menü:

Smokeys Zucchini Cocktail

Putenrouladen mit Frischkäse und Petersilkartoffeln

Topfenknödel mit Erdbeer-Rhabarberkompott

Cocktail Flamingo

Nach Beobachtung, Verkostung und Verköstigung der Ehrengäste, ging es an die Bewertung. Doch aufgrund der hervorragenden Leistungen der SchülerInnen wurde es der Jury nicht leicht gemacht.

Das Ergebnis nach langer Beratung:

1. Platz: PTS/FMS Wien 22,
2. Platz: PTS Wien 20
3. Platz: PTS/FMS Wien 21

Großer Dank gilt an dieser Stelle den Mitarbeitern des Berufsinformationszentrums der Wiener Wirtschaft (BiWi), doch vor allem den engagierten Lehrern und den Schülern der Berufsschule (teilweise in der Jury), für die einmalige mentale und tatkräftige Unterstützung an diesem Tag.



Fotos: Dipl. Päd. Benesch Monika, BEd, PTS Wien 20
 Text und Fotobearbeitung: J. Engleitner, BEd, PTS Wien 20
 Mitglied von POLYaktiv

Polytechnische Schule Wien 3 auf dem Weg zum Umweltzeichen

„Das Österreichische Umweltzeichen für Schulen und Pädagogische Hochschulen zertifiziert Institutionen, die für einen zeitgemäßen bildungspolitischen Auftrag stehen. Zertifizierte Schulen legen Wert auf einen cleveren Umgang mit Energie und Abfallentsorgung, vermitteln Umweltengagement und umfassen darüber hinaus den Aspekt der nachhaltigen sozialen Schulentwicklung. Biologische Ernährung und Gesundheitsförderung sind selbstverständlich weitere wichtige Kernthemen der Umweltzeichen-Schulen.“ <https://www.umweltzeichen.at/cms/de/bildung/schulen/content.html>

Auch unsere Schule möchte mit der Erreichung des Umweltzeichens einen Beitrag zum Umweltengagement leisten. Nachhaltiges Verhalten unserer Umwelt gegenüber, nicht nur bei der Mülltrennung, ist uns ein großes Anliegen.

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen hier auf einen Weg gebracht werden, gemeinsam mit unserer Kollegenschaft, sensibel und verantwortungsvoll mit der Umwelt umzugehen.

Biologische Ernährung und Gesundheitsförderung sind schon lange fester Bestandteil unseres Unterrichts. Gemeinsam mit Maturantinnen der HAK Wien 22, Polgarstraße, versuchen wir diesen Weg erfolgreich zu beginnen und fortzusetzen. Sie begleiten unseren Weg und verfassen darüber eine Diplomarbeit.

Als Evaluation des ersten Halbjahres kann Folgendes festgehalten werden:

Unsere Klassen sind bereits mit drei Mistkübeln ausgestattet. So trennen die SchülerInnen Plastikflaschen, Altpapier und Restmüll. Sie kümmern sich darum, dass richtig getrennt wird und übernehmen auch die Entsorgung von Plastikflaschen und Altpapier.

Im Lehrerzimmer werden weiters noch Tetrapackungen (Milch- und Getränkepackungen), Dosen (sind lt. Hausordnung für die Schülerinnen und Schüler verboten) und der Biomüll gesammelt. Dieser wird von unserer Gartenbau-Gruppe am hauseigenen Komposthaufen entsorgt.



Bericht und Fotos: Dipl.-Päd. Gabriela Pranieß
Mitglied von **POLYaktiv**



POLYTECHNISCHE SCHULE